Landesärztekammer Thüringen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Postfach 10 07 40
07707 Jena

Telefon: 03641 614-123
Fax: 03641 614-129
Internet: www.laek-thueringen.de
Email: weiterbildung@laek-thueringen.de

Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung zum Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

A. Allgemeines

Name: _____ Vorname: _____ Titel: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

E-Mail: _____

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor ☐ ja ☐ nein * Gültigkeitsende _____

Privatanschrift

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Tel.: _____

Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n

Name_____ Name_____

Abt. _____ Abt. _____

Straße _____ Straße_____

PLZ/Ort _____ PLZ/Ort_____

Name_____

Abt. _____

Straße _____

PLZ/Ort_____

Vollzeittätigkeit: ☐ ja ☐ nein *Teilzeittätigkeit: ☐ ja ☐ nein * Anzahl der Stunden / Woche: _____

niedergelassen/angestellt MVZ seit: _____ als: _____

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: _____

Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung ☐ ja ☐ nein *

Wenn ja, mit wem: _____

_____

*** Zutreffendes ankreuzen**

B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung _____ seit _____

Facharztanerkennung **(wird von LÄK ausgefüllt)** _____ seit _____

_____ seit _____

Anerkennung von Zusatzbezeichnungen **(wird von LÄK ausgefüllt)**

_____ seit _____

_____ seit _____

Bitte benennen Sie namentlich für die folgenden Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik jeweils einen entsprechend qualifizierten Arzt, der für das jeweilige Anwendungsgebiet verantwortlich zeichnet.

Sonographie der Gesichts- und Halsweichteile

_____

Sonographie der Nasennebenhöhlen

_____

Doppler- / Duplex-Sonographie der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße

_____

C. Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

D. Beschreibung der Klinik/Abteilung/vertragsärztliche Versorgung

HNO-Betten nach Krankenhausplan _____

davon Kinderbetten _____

Eigene Intensivstation ☐ ja ☐ nein *

Interdisziplinäre Intensivstation ☐ ja ☐ nein *

Welcher Stufe ist die Notaufnahme zugeordnet?

Stufe 1 – Basisnotfallversorgung ☐
Stufe 2 – erweiterte Notfallversorgung ☐
Stufe 3 – umfassende Notfallversorgung ☐

Leiter _____

Durchgeführte Erstuntersuchungen/Erstbehandlungen pro Jahr _____

Akutkrankenhaus ☐ ja ☐ nein *

*** Zutreffendes ankreuzen**

Ambulanz

Notfallambulanz	☐ ja ☐ nein *
Ermächtigungsambulanz	☐ ja ☐ nein *
MVZ	☐ ja ☐ nein *

Steht jedem Weiterbildungsassistenten ein eigner HNO-ärztlicher Arbeitsplatz zur Verfügung? ☐ ja ☐ nein *

E. Personelle Besetzung der Klinik/Abteilung/vertragsärztliche Versorgung

1. Zahl der Ärzte

Fachärzte (gesamt VK) _____

Weiterbildungsassistenten (gesamt VK) _____

2. Zahl des medizinischen Assistenzpersonals (gesamt VK) _____

F. Statistische Angaben **(siehe Teil 2)**

G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz **(siehe Teil 2)**

H. Sonstige Einrichtungen

Röntgenabteilung am Haus	☐ ja ☐ nein *
Kooperation	☐ ja ☐ nein *
Strahlentherapie am Haus	☐ ja ☐ nein *
Kooperation	☐ ja ☐ nein *
Labor	☐ ja ☐ nein *
Kooperation	☐ ja ☐ nein *

Eigene Einrichtung

Audiologie/Neurootologie ☐ ja ☐ nein *

Ausrüstung _____

_____

_____

Sonographie ☐ ja ☐ nein *

Ausrüstung _____

_____

_____

*** Zutreffendes ankreuzen**

Allergologie ☐ ja ☐ nein *

Ausrüstung _____

_____

_____

_____

Phoniatrie ☐ ja ☐ nein *

Ausrüstung _____

_____

_____

_____

Pädaudiologie ☐ ja ☐ nein *

Ausrüstung _____

_____

_____

_____

Interdisziplinäre Tumorkonferenzen ☐ ja ☐ nein *

J. Weiterbildung

Werden für die in der Weiterbildung stehenden Ärzte hausinterne Fortbildungsveranstaltungen abgehalten? (ggf. als Anlage beifügen)

☐ ja ☐ nein *

Art / Bezeichnung der Veranstaltung	Wochenstunden
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

K. Weiterbildungsprogramm (siehe **Anlage 2**)

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung (mindestens 6 Monatsabschnitte) mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

*** Zutreffendes ankreuzen**

L. Vertretung (nur bei stationärer Weiterbildung)

Wer vertritt den ermächtigten Arzt im Fall seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, Gebiet, Ort)

_____

_____

Ist die Absprache mit dem oben genannten Vertreter erfolgt? ☐ ja ☐ nein *

M. Beantragt werden

Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Bisherige Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Basisweiterbildung

_____ Monate Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Mit folgender Unterschrift erkläre ich, dass ich

1. den Antrag auf Erteilung der Weiterbildungsermächtigung verbindlich stelle.

2. damit einverstanden bin, dass die LÄKT mittels E-Mail Kontakt zu mir aufnehmen kann (*bitte ankreuzen*).

☐ Ja ☐ Nein

3. damit einverstanden bin, dass die angegebene E-Mail-Adresse auf der Internetseite der LÄKT veröffentlicht wird.

☐ Ja ☐ Nein

4. der Bekanntgabe von Bescheiden und der Übermittlung anderer Dokumente der Landesärztekammer Thüringen im Mitglieder-Portal zustimme.

☐ Ja ☐ Nein

5. einverstanden bin, dass meine personenbezogenen Daten gemäß der Datenschutzerklärung verarbeitet werden (Datenschutz | Landesärztekammer Thüringen). Ich wurde über mein Recht auf Widerruf informiert.

☐ Ja ☐ Nein

6. sämtliche Angaben vollständig und der Wahrheit entsprechend getätigt habe.

7. gleichzeitig die Zulassung meiner Organisationseinheit als Weiterbildungsstätte beantrage. Mir ist bewusst, dass hierfür Kosten entstehen können.

_____ _____

Ort/Datum Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

_____ _____

Ort/Datum Unterschrift/Stempel

*** Zutreffendes ankreuzen**

Haben Sie beigefügt?

☐ Beruflicher Werdegang
☐ Weiterbildungsprogramm
☐ Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Teil 2

Zeitraum vom _____ bis _____ (der letzten 12 Monate)

F. Statistische Angaben

Klinik/Abteilung

Fallzahl pro Jahr _____

davon Kinder und Jugendliche pro Jahr _____

ambulante Konsultationen _____

Ambulante Operationen (nach § 115b) _____

Klinische Konsiliartätigkeit ☐ ja ☐ nein *

Ambulante Konsultationen _____

Wo _____

vertragsärztliche Versorgung

Durchschnittliche Fallzahl pro Quartal _____

Belegbetten/stationäre Konsiltätigkeit ☐ ja ☐ nein * Fallzahl _____

Wo _____

Zusammensetzung des Patientengutes:

Erwachsene _____ % Kinder und Jugendliche _____%

G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe **Anlage 3**)

Die angegebenen Zahlen, sind Anhand eines Auszuges aus dem ICPM-Katalog und /oder Auszug EBM/GOÄ zu belegen.

_____ _____
Ort/ Datum Unterschrift/ Stempel

*** Zutreffendes ankreuzen**

Anlage 2

Hinweise (gemäß § 5 Abs. 6 WBO):

- Aufzuführen ist das gegliederte Programm für die Weiterbildung zum **Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.**
- Das Weiterbildungsprogramm ist die individuelle Umsetzung der gemäß Richtlinie zum Inhalt der Weiterbildung geforderten Weiterbildungsinhalte in einen konkreten internen Ablaufplan für den Arzt in Weiterbildung in seiner Weiterbildungseinrichtung. Bitte stellen Sie zeitlich und inhaltlich gegliedert dar, welche Weiterbildungsinhalte in welchen Weiterbildungsabschnitten der (beantragten) Weiterbildungszeit unter Ihrer Leitung dem Arzt in Weiterbildung vermittelt werden können.
- Dieses Programm ist dem Weiterzubildenden auszuhändigen.

Weiterbildungsleiter:

Name _____

Weiterbildungsprogramm (Ablauf/Rotationsplanung):

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____ _____

Ort/Datum Unterschrift/Stempel

*** Zutreffendes ankreuzen**

Anlage 3

Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Hals-Nasen-Ohrenheilkunde			
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
	Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung		
	Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie		
	Lokal- und Regionalanästhesie		
	Punktions- und Katheterisierungstechniken		
Notfälle			
Gebietsbezogene Notfälle und Traumatologie			
	Durchführung von Notfallmaßnahmen, insbesondere Tamponadetechniken, Koagulationen, Fremdkörperextraktionen, Hämatomentlastungen		
	Mitbehandlung polytraumatisierter Patienten im interdisziplinären Team		
Entzündungen			
	Behandlung von entzündlichen Erkrankungen sowie deren Folgen, insbesondere fortgeleiteter und rezidivierender Entzündungen sowie deren Sonderformen		
	Mitbehandlung bei Immun- und Autoimmunkrankheiten, insbesondere Granulomatosen, Kollagenosen und andere Bindegewebskrankheiten, Vaskulitiden		
Alters- und geschlechtsspezifische Erkrankungen			
Erregerbedingte Tropen- und Infektionskrankheiten			
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter, z. B. Hör- und Felsenbeinerkrankungen, Adenoidhyperplasie mit Folgeerkrankungen, Rhinosinusitiden, Larynx- und Trachealerkrankungen, Speicheldrüsenerkrankungen		

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Indikationsstellung zur apparativen Unterstützung schwerhöriger Kinder, Einleitung und Überwachung von Therapiemaßnahmen		
	Mitbehandlung der Mukoviszidose		
	Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen im Alter, insbesondere Schwerhörigkeit, Schwindel, Stimmstörungen, Schluckstörungen einschließlich Zenkerdivertikel		
Funktionelle Störungen			
	Diagnostik, konservative und operative Therapie funktioneller Störungen, insbesondere		
	- des Hörens einschließlich Tinnitus, des Gleichgewichts und audiovisueller Wahrnehmungsstörungen		
	- des Riechens und Schmeckens, der Atmung und anderer Hirnnerven sowie der Speicheldrüsen		
Funktionsstörungen der Halswirbelsäule und der Kiefergelenke			
	Indikationsstellung zu logopädischer, physikalischer und psychosomatischer Therapie sowie deren Überwachung		
Allergische und immunologische Erkrankungen sowie Umweltmedizin			
Grundlagen der Typ I - IV-Reaktionen allergischer Erkrankungen			
	Diagnostik allergischer und pseudoallergischer Erkrankungen, insbesondere		
	- kutane (Prick-)Tests, ggf. auch epi- und intrakutane Tests, unspezifische Tests, Provokationstests		
	- Interpretation von allergologischen in-vitro Testverfahren		
	Therapie allergischer und pseudoallergischer Erkrankungen einschließlich Erstellung eines Therapieplans, z. B. Karenz, medikamentöse Therapie, spezifische Immuntherapie		
	Therapie der Anaphylaxie gemäß Schweregrad einschließlich des anaphylaktischen Schocks		
Berufserkrankungen bedingt durch z. B. Lärm, Holz, Staub, Asbest			
	Prävention, Diagnostik und Therapie von Schädigungen durch Innenraum- und Außenluftschadstoffe, kanzerogene Substanzen und Lärm sowie toxische Substanzen und druck- bzw. schallbedingte Traumata		

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Gebietsbezogene Psychosomatik			
Psychogene Symptome, somatopsychische Reaktionen und psychosoziale Zusammenhänge			
Gebietsbezogene psychosomatische Erkrankungen			
Diagnostische Verfahren			
	Biopsien und Exzisionen von Hauttumoren und Hautveränderungen		
	Histologische, zytologische und mikrobiologische Probengewinnung		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation mikrobiologischer, chemischer und hämatologischer Untersuchungsverfahren		
Elektrophysiologische Untersuchungen einschließlich Elektromyographie und Elektroneurographie			
	Mikroskopische und endoskopische Untersuchungsmethoden, insbesondere		
	- Ohrmikroskopie und Ohrendoskopie, Rhinoskopie, Sinuskopie, Pharyngoskopie		
	- Laryngoskopie/Stroboskopie, TracheoBronchoskopie, Ösophagoskopie		
	- Dakryozystoskopie, Tubenendoskopie, Sialendoskopie		
	Sonographische Untersuchungen, davon		
	- Gesichts- und Halsweichteile		
	- Nasennebenhöhlen		
	- Schilddrüse (richtungsweisend)		
	- Doppler-/Duplexsonographien der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße		
3D-Röntgendiagnostik			
	Indikationsstellung und Befundinterpretation weiterer bildgebender Verfahren		
Grundlagen nuklearmedizinischer Verfahren			

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Ganzkörperplethysmographie			
	Audiologische Untersuchungsverfahren, insbesondere		
	- Tonschwellen-, Sprach-, Hörfeldaudiometrie und Freifeldmessung		
	- elektrische Reaktionsaudiometrie (ERA) und Diagnostik zentraler Hörstörungen		
	- otoakustische Emissionen		
	- Impedanzmessungen mit Stapediusreflexmessung		
	- Tubenfunktionsprüfungen		
	Neugeborenenhörscreening und -tracking		
Manuelle Untersuchungen der Halswirbelsäule			
Manometrie und pH-Metrie des Ösophagus			
	Hörgeräteversorgung und deren Überprüfung		
	Neurootologische Untersuchungsverfahren, insbesondere		
	- Prüfung auf Spontan- und Provokationsnystagmus		
	- Lage- und Lagerungsprüfung, insbesondere auf benignen paroxysmalen Lagerungsschwindel		
	- vestibulär evozierte myogene Potenziale		
	- experimentelle Nystagmusprovokation und Nystagmographie		
	- spinovestibuläre, vestibulospinale und zentrale Tests		
	- Kopf-Impulstest, Hals-Drehtest, VideoKopfimpulstest		
	Objektive Ventilationsprüfungen, z. B.		
	- Rhinomanometrie		
	- Spirometrie, Spirographie		
	Prüfungen von Riech- und Schmeckstörungen		

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Sialometrie, Hirnnervenuntersuchung, Schluckdiagnostik, Tränensekretionsprüfung		
Gebietsbezogene Schmerzmedizin			
	Periphere Regionalanästhesien und Nervenblockaden zur perioperativen regionalen Schmerztherapie		
Pharmakologische und nicht-pharmakologische Schmerztherapie			
Therapeutische Verfahren			
	Intratympanale Therapie		
	Versorgung mit Trachealkanülen, Stimmprothesen		
Grundlagen alternativer Therapien einschließlich Akupunktur und Naturheilverfahren			
	Wundversorgung an der Haut		
	Operative Therapie einschließlich endoskopischer und mikroskopischer Techniken		
	- an Ohr, Tuba auditiva, Felsenbein, Gehörgang, Ohrmuschel, z. B. Anlegeplastiken einschließlich Felsenbeinpräparationen, insbesondere Parazentesen/Paukendrainagen		
	- an Nase, Nasennebenhöhlen, ableitenden Tränenwegen, Orbita und Weichteilen des Gesichtsschädels, insbesondere Nasenseptumkorrekturen, Eingriffe an den Nasenmuscheln, der äußeren Nase, Infundibulotomien, Antroskopien, Polypektomien		
	- im Pharynx, insbesondere Adenotomien, Tonsillektomien/Tonsillotomien sowie der Mundhöhle einschließlich Lippen		
	- im Bereich des Kehlkopfes, insbesondere Eingriffe zur Stimmverbesserung und an der Luftröhre sowie Tracheotomien/Punktionstracheotomien und Eingriffe an den oberen Speisewegen		
	- am äußeren Hals		
	- Abszessdrainagen		

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	- an Speicheldrüsen und -ausführungsgängen, insbesondere an Glandula parotis/submandibularis/sublingualis		
	- bei schlafbezogenen Atmungsstörungen		
	- bei Nasengerüstfrakturen		
	- Lymphknotenexstirpationen		
	Erste Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade, z. B.		
	- Ohr-Operationen einschließlich aktiver implantierbarer Hörsysteme, insbesondere Operationen bei Fehl- und Missbildungen im äußeren Ohr und Mittelohr, sanierende Mittelohroperationen, Tympanoplastikformen sowie an der Laterobasis		
	- Mittelgesichtsfrakturen, Felsenbeinfrakturen und Verletzungen von Larynx, Trachea, oberem Ösophagus		
	- in der Orbita und Periorbita		
	- bei Empyem, Muko-Pyozelen		
	- endonasale und extranasale Pansinusoperationen und Eingriffe an der frontalen Schädelbasis sowie an ableitenden Tränenwegen		
	- Parotidektomie		
	- Nervenrekonstruktionen oder mikrovaskuläre Anastomosen, Implantation von Nervenstimulatoren		
	Lasergestützte Behandlungsverfahren		
	Versorgung mit gastroenteralen Sonden sowie Durchführung enteraler und parenteraler Ernährungstherapien		
Turmorerkrankungen			
Grundlagen medikamentöser Tumortherapie sowie Strahlentherapie			
	Diagnostik und operative Therapie von Tumorerkrankungen einschließlich onkologischer Nachsorge		
	Basisbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten		
	Mitwirkung bei der systemischen Tumortherapie sowie der supportiven Therapie bei soliden Tumorerkrankungen der Facharztkompetenz		

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Erste Assistenz bei großen tumorchirurgischen Operationen im Kopf-Hals-Bereich einschließlich Lymphsystem/Neck Dissection, Schilddrüse und rekonstruktiver Verfahren		
Hereditäre Erkrankungen			
	Indikationsstellung zur humangenetischen Beratung		
	Behandlung dysontogenetischer Veränderungen, insbesondere an den Ohrmuscheln, bei lateralen und medianen Halszysten und Fisteln		
Prävention und Rehabilitation			
	Prävention und Rehabilitation bei Hörstörungen von Kindern und Jugendlichen		
	Tauglichkeitsuntersuchungen		
	Beratung zu Mund- und Zahnhygiene		
	Sturzprophylaxe		
	Beratung zum Gehörschutz		
	Beratung im Rahmen der Suchtprävention und Entwöhnung		
	Rehabilitation nach Cochlear-Implantation		
	Indikationsstellung zur Stimmrehabilitation		
Schlafbezogene Atemstörungen			
Grundlagen der Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen, insbesondere Polysomnographien			
	Kardiorespiratorische Polygraphien		
Stimm-, Sprech- und Sprach- sowie Schluckstörungen			
Grundlagen der Diagnostik und Therapie, insbesondere von			
- Schluckstörungen			
- funktionellen Stimmstörungen			

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
- Dysphonie einschließlich Dystonie, Aphonie und Mutationsstörungen			
- Dyslalie, Dysglossie und Rhinolalie			
- Dysarthrie, Aphasie, Apraxie und Ataxie			
- Redeflussstörungen			
- verzögerter Sprachentwicklung			
	Diagnostik von Schluckstörungen, insbesondere fiberendoskopische Schluckuntersuchung (FEES) und Interpretation radiologisch-bildmorphologischer Befunde		
Konservative und operative Therapieoptionen bei Schluckstörungen			
Wiederherstellungschirurgie			
Prinzipien der plastischen und Wiederherstellungschirurgie einschließlich der Verwendung von freien, gestielten und gefäßanastomosierten Lappen			
Einsatz von Biomaterialien			
	Plastische Maßnahmen geringeren Schwierigkeitsgrades an Nase und Ohr, z. B.		
	- Defektdeckungen		
	- Nahlappenplastiken		
	- Implantation von Biomaterialien		

Können die allgemeinen Inhalte der Weiterbildung (siehe WBO Abschnitt B, Seite 22-23) im Fachgebiet Hals-Nasen-Ohrenheilkunde vermittelt werden? ☐ ja ☐ nein *

Die angegebenen Zahlen, sind Anhand eines Auszuges aus dem ICPM-Katalog und /oder Auszug EBM/GOÄ zu belegen.

*** Zutreffendes ankreuzen**